

GESAMTAUSSAGE AUS SICHT DER UNTERNEHMENSLEITUNG: AUSWIRKUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN AUF DEN GESCHÄFTSVERLAUF

2021 war für ProSiebenSat.1 ein Rekordjahr: Wir haben unsere Finanzziele im Verlauf des Jahres dreimal erhöht, zuletzt im November 2021. Als frühzyklisches Unternehmen konnten wir nach dem noch durch die Pandemie-Beschränkungen geprägten ersten Quartal von der konjunkturellen Erholung des Werbemarkts profitieren und unsere Marktführerschaft stärken. Der Werbemarkt in Deutschland ist 2021 deutlicher und schneller als erwartet gewachsen – diese Entwicklung sowie die positiven Prognosen für die kommenden Jahre unterstreichen die Rolle von TV als wirksamstes Werbemedium. Das abgelaufene Geschäftsjahr hat zudem den Erfolg unserer Diversifikationsstrategie, die auf drei Segmenten basiert, sowie die Resilienz unseres Geschäftsmodells bewiesen. Im Gesamtjahr stieg unser Konzernumsatz um 11 Prozent auf einen Höchstwert von 4.494 Mio Euro, unser adjusted EBITDA erhöhte sich um 19 Prozent auf 840 Mio Euro. Gleichzeitig greift unser konsequentes Cashflow-Management: Unsere Netto-Finanzverschuldung ist trotz Dividendenzahlung um 117 Mio Euro gesunken, der Verschuldungsgrad liegt damit mit 2,2x wieder klar im Zielkorridor. Dabei haben wir 2021 die günstigen Bedingungen am Fremdkapitalmarkt genutzt, um unsere Bruttoverschuldung nachhaltig zu reduzieren, die durchschnittliche Laufzeit unserer Finanzierungsinstrumente zu verlängern sowie das Fälligkeitsprofil zu diversifizieren. Vor diesem Hintergrund ist unser Unternehmen langfristig solide aufgestellt.

RAHMENBEDINGUNGEN DES KONZERNES

ENTWICKLUNG VON KONJUNKTUR UND WERBEMARKT

Die Weltwirtschaft war 2021 das zweite Jahr in Folge maßgeblich durch die Ausbreitung des Coronavirus und seiner Virusvarianten bestimmt: Zwar erholte sich die Konjunktur weltweit insgesamt spürbar, die Entwicklung in den einzelnen Regionen und Ländern verlief aber sehr heterogen. Sie wurde vor allem durch die Effektivität von Impfkampagnen und Schutzmaßnahmen sowie das Ausmaß staatlicher Wirtschaftshilfen bestimmt. Vor diesem Hintergrund expandierten Volkswirtschaften wie die USA vor allem im ersten Halbjahr 2021. Im Gesamtjahr dürfte das Bruttoinlandsprodukt der USA als eine der größten Volkswirtschaften der Welt laut Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) real um 5,6 Prozent gestiegen sein. Die starke Aufwärtsdynamik führte jedoch in Verbindung mit eingeschränkten Produktionskapazitäten und Transportketten zu Lieferengpässen und erheblichen Preissteigerungen bei Rohstoffen und Vorprodukten wie Mikrochips. Dies hat die Entwicklung der globalen Industrie seit der zweiten Jahreshälfte 2021 zunehmend beeinträchtigt. Vor diesem Hintergrund rechnet der IWF für die Weltwirtschaft auf Jahressicht mit einem Wachstum von 5,9 Prozent (Vorjahr: -3,1 %).